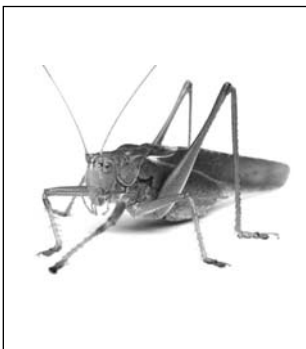


„Lesen lernt man durch Lesen“

Praktisches Tun ist die Mutter aller Fertigkeiten. Dieses Arbeitsheft dient der Lesepraxis. Die darin enthaltenen Geschichten und Texte werden den Leseanfängern gefallen – sie werden fröhlich üben. Sorgfältiges, sinnerfassendes Lesen kann nicht früh genug trainiert werden! Genauigkeit beim Arbeiten und daraus erwachsendes Verantwortungsgefühl sind wichtige Lernziele, die leicht unterschätzt werden. Schnelligkeit beim Lernen bringt zwangsläufig auch Ungenauigkeiten mit sich. Fortschrittliche Pädagogik darf nicht bloße Stoffhuberei mit Lernen verwechseln! Qualität hat Vorrang vor Quantität. Das sollten sich Lehrer (und besorgte Eltern) ins Gedächtnis rufen, wenn ein übervoller Lehrplan Spannungen erzeugt. Halbe Sachen rächen sich. Lesekompetenz hingegen ist das Fundament für Lern- und Lebenserfolg. Was hängt im Alltag nicht alles davon ab, dass Texte sinngemäß richtig verstanden werden: Fahrpläne, Gebrauchsanweisungen, Betriebsanleitungen, Schutzvorschriften, öffentliche oder private Mitteilungen, Rechnungen, der berüchtigte Steuerbescheid ...



Bilder nach Vorgabe ausmalen

Im ersten Abschnitt werden die Texte durch große Zeichnungen ergänzt. Diese sollen nach Vorgabe ausgemalt werden. Dabei ergibt sich aus der Sache selbst ein Ansporn zu sorgfältigem und genauem Lesen.

Textabschnitte zuordnen

Im hinteren Teil des Lernheftes sind die Texte in Abschnitte gegliedert und fortlaufend nummeriert. Dazu gibt es eine Bildfolge, die sinngemäß zugeordnet werden soll. Das ist spannend! Die Lösungen im Anhang dienen der Kontrolle.

Exkurs: „Selbstkontrolle“

Die Selbstkontrolle darf keine Endkontrolle sein. Sie ersetzt keinesfalls Aufsicht und Korrektur durch den Erwachsenen. Aber auch als „Zwischenstation“ kann Selbstkontrolle nur dosiert und nicht von allen Kindern verlangt werden. Es gilt die Regel: je mehr Probleme ein Kind beim Lernen hat, umso weniger dürfen wir es dabei sich selbst überlassen! Gerade ein solches Kind benötigt Zuwendung und Ermunterung – und die Sicherheit der Korrektur durch Erwachsene. Kinder lernen nicht für eine – allzu abstrakte – Zukunft. Sie lernen für den geliebten Lehrer, für die geliebten Eltern: siehe Vorwort von „Dennis“.

Aufbau des Heftes

Für allen Lernstoff gilt: vom Leichten zum Schwierigen, vom Einfachen zum Komplexen, vom Kürzeren zum Längeren. Die Texte sind deshalb kurz und in leicht verständlicher Sprache gehalten. So können anfängliche Leseschwierigkeiten leichter überwunden werden. Sie bauen jedoch nicht chronologisch aufeinander auf – man mag deshalb die Blätter in beliebiger Reihenfolge bearbeiten lassen.

Einsatzbereiche

- „Fröhlich lesen üben“ leistet gute Dienste
- als fibelbegleitendes Ergänzungsmaterial
- im Förderunterricht zur Behebung von Lernschwierigkeiten
- im häuslichen Nachhilfeunterricht

Autorin und Verlag